



Kompaktseminare für MitarbeiterInnen in der stationären Altenpflege

Grundlagen Demenz im stationären Bereich

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz bedarf einer spezifischen Herangehensweise. Kompetenz basiert auf dem Wissen über die verschiedenen Erkrankungen und dem Verstehen der Verhaltensweisen. Von besonderer Bedeutung ist ebenso eine verstehende, empathische Grundhaltung. Beides ist Voraussetzung für Praxiskonzepte und individuelle Handlungskompetenz. Die Entwicklung und Optimierung einer bedürfnis- und bedarfsorientierten Pflege und Betreuung erfordert die Zusammenarbeit in Teams und eine Vernetzung der Bereiche.

Inhalte:

- Grundlagen Demenzerkrankungen: Krankheitsbild, Symptomatik, Diagnostik, Krankheitsphasen
- Grundlagen des Handelns: Verstehen der Symptomatik und deren Hintergründe, Beobachten, Erklären und Handeln als gemeinsamer Teamprozess, Berufs- und Bereichsübergreifende Zusammenarbeit als Grundlage der Planung bedürfnisorientierter Arbeitsabläufe und Angebote, Fallbesprechung als Technik geplanten Handelns
- Grundlagen der Therapie: Überblick über die medikamentöse Therapie, Konzepte der nichtmedikamentösen Therapie (Kitwood, Validation, Milieuthherapie), Umsetzung dieser Konzepte in die Praxis, Praxis- und Fallübungen

Umfang: 3 Tage mit jeweils 8 Fortbildungseinheiten á 45 Minuten

Kosten: 1.560 €, zusätzlich Fahrtkosten (0,30 €/km)

Praxiserfahrungen: das seit Jahren bewährte und nachgefragte Kompaktseminar, das den Teilnehmern aktuelles Wissen vermittelt und für viele „neue Einblicke in die Welt der Erkrankten“ eröffnet.

Fallbesprechungen als Instrument gemeinsamen Planens und Handelns in der Arbeit mit Menschen mit Demenz

Menschen mit einer Demenz sind in ihrer Krankheitssymptomatik, ihrer Persönlichkeit und in ihrem Verhalten sehr unterschiedlich. Damit diese Komplexität den einzelnen Mitarbeiter nicht überfordert, ist ein gemeinsames Beobachten, Erklären und Handeln in Teams erforderlich.

Inhalte:

- Fallbesprechungen als notwendiger geplanter Beobachtungs-, Erklärungs- und Handlungsprozess
- Konzept und Rahmenbedingungen von Fallbesprechungen
- Einführung von Fallbesprechungen als Arbeitsinstrument
- Struktur und Ablauf von Fallbesprechungen
- Übung in exemplarischen Fallbesprechungen

Umfang: 2 Tage mit jeweils 8 Fortbildungseinheiten á 45 Minuten

Kosten: 1.040 €, zusätzlich Fahrtkosten (0,30 €/km)

Praxiserfahrungen von PDL's oder Heimleitungen: „die regelmäßige Anwendung von Fallbesprechungen macht MitarbeiterInnen kompetenter und sicherer“

Bitte wenden →

Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Herausfordernde Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz bringen das Pflegepersonal in schwierige Situationen, erschweren eine angemessene Pflege und Betreuung der erkrankten Menschen und wirken sich ungünstig auf die Lebensqualität der erkrankten Menschen aus. Oft wirkt sich der persönlich erlebte Stress der Mitarbeiter in einer Kettenreaktion auf das Arbeitsklima und den Umgang mit den Betroffenen aus, die ihrerseits mit vermehrten Symptomen reagieren. Ziel des Seminars ist es, den Hintergrund solcher Verhaltensweisen zu erfassen und strukturierte, zielorientierte Vorgehensweisen anhand eines Handlungsmodells zu entwickeln.

Inhalte:

- Der Begriff "herausfordernde Verhaltensweisen": Grundüberlegungen und Verständnis
- Das NDB-Modell *need driven dementia compromised behaviour model* (bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell bei Demenz) als Modell zur Erfassung der Hintergründe für herausforderndes Verhalten
- Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz (z.B. BMG Empfehlungen)
- Interventionen bei einzelnen Verhaltenskomplexen: Aggression, Unruhe, Rufen, Wahn und Halluzination
- Praxis- und Fallübungen

Umfang: 2 Tage mit jeweils 8 Fortbildungseinheiten á 45 Minuten

Kosten: 1.040 €, zusätzlich Fahrtkosten (0,30 €/km)

Praxiserfahrungen: „gerade in sehr belastenden Praxissituationen ist die gemeinsame Reflexion und Auseinandersetzung mit der Thematik sehr wichtig und bietet Entlastung. Es werden Möglichkeiten im Umgang eröffnet und die Entscheidungsfähigkeit gestärkt“

Die Kompaktseminare werden als „Inhouse-Schulungen“ in Ihrem Haus von unseren erfahrenen ReferentInnen durchgeführt. Die Seminare können inhaltlich und im Umfang nach Absprache trägerspezifisch zugeschnitten werden. Zielgruppe sind MitarbeiterInnen die in Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen. Die maximale Teilnehmerzahl sollte 20 Personen nicht übersteigen. Alle TeilnehmerInnen erhalten ein ausführliches Skript.

Für die Kompaktseminare können Sie eine Förderung über den Bayerischen Landesplan für Altenhilfe und beim Kuratorium Deutscher Altenhilfe (KDA) beantragen.

Neben diesen Kompaktseminaren bieten wir auch Fortbildungen zu anderen Themen an. Eine Übersicht finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.alzheimer-bayern.de/>

Wir beraten Sie gerne bei der Förderung und Gestaltung Ihrer Fortbildungen.

Kontakt: Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.
Wallensteinstr. 63 90431 Nürnberg
Andrea Haug
Telefon: 0911 / 44 66 784
Fax: 0911 / 2723501
E-Mail: haug@alzheimer-bayern.de

Durch eine Zusammenarbeit mit uns tragen Sie dazu bei, dass wir unsere satzungsgemäßen gemeinnützigen Aufgaben, wie die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Demenz und neue Projekte wie „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“, durch die Einnahmen aus Fortbildungen mitfinanzieren können.